

Lebenshilfe kommt mit CAP-Markt nach Achern

Integrationsprojekt ersetzt bisherigen Verbrauchermarkt/Sortiment wird mit regionalen Produkten ergänzt

Von unserem Redaktionsmitglied Michael Moos

Achern. Menschen mit Handicap sind das Herzstück der CAP-Märkte der Lebenshilfe. Standorte sind Bühl, Sandweier und Steinbach – nun soll in der Acherner Kirchstraße ein weiterer Markt hinzu kommen. Mit ihrem Einkauf fördern die Kunden der CAP-Märkte die Integration von Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft. Derzeit ist in der Kirchstraße noch ein Nah- und Gut-Laden untergebracht. Kürzlich wurde die Belegschaft darüber informiert, dass dieser zum 31. Dezember 2020 geschlossen wird. Der neue CAP-Markt wird nach Auskunft von Lebenshilfe-Sprecherin Alexandra Walter als Inklusionsbetrieb unter dem Dach der gemeinnützigen „Integra Mittelbaden“ firmieren. Die „Integra“ bietet Menschen mit Behinderung Arbeitsplätze und berufliche Perspektiven auf dem ersten Arbeitsmarkt.

In dem neuen CAP-Markt in Achern entstehen nach Auskunft von Alexandra Walter elf Arbeitsplätze, davon sechs für Menschen mit Behinderung. Man habe der von

der Schließung des bisherigen Nah- und Gut-Markts betroffenen Belegschaft die Übernahme angeboten.

Der bisherige Nah- und Gut-Markt, der in der Innenstadt eine wichtige Funktion als zentraler Versorger hat, firmiert unter dem Dach des Acherner Unternehmens Scheck. Laut Alexandra Walter habe Scheck selbst die Übernahme der Räumlichkeiten angeboten. „Für uns passt das gut: Zum einen sprechen die Umsatzzahlen dafür, zum anderen beziehen wir die Waren für den CAP-Markt von Edeka“.

Die Eröffnung des CAP-Markts soll nach einer Renovierung noch vor Ostern erfolgen. Die Kunden werden nach den Worten von Alexandra Walter das gleiche Sortiment wie im bisherigen Nah- und Gut-Markt vorfinden – allerdings ergänzt durch Waren regionaler Anbieter und Hofläden. Es werde Obst und Gemüse geben, möglich sei auch die Zusammenarbeit mit einem Metzger aus der Umgebung.